

Pressemitteilung

Dr. Rainer Dulger und gesamtes Präsidium für weitere zwei Jahre an der Spitze von Gesamtmetall bestätigt

– Politik darf bei Wirtschaft nicht anprangern, was im öffentlichen Dienst Alltag ist –

Hannover. Präsident Dr. Rainer Dulger wurde heute auf der Mitgliederversammlung von Gesamtmetall für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt. In der niedersächsischen Landeshauptstadt wählte die Mitgliederversammlung den geschäftsführenden Gesellschafter der ProMinent GmbH einstimmig erneut zum Präsidenten. Dulger führt Gesamtmetall seit 2012. Ebenso einstimmig in ihren Ämtern bestätigt wurden die Vizepräsidenten Alfred Gaffal, Arndt G. Kirchhoff, Wolf Matthias Mang, Dr. Stefan Wolf sowie der Schatzmeister Thomas Lambusch.

Dulger bedankte sich bei den Mitgliedern für das in ihn gesetzte Vertrauen. Die Zukunft des Flächentarifvertrages und der Tarifautonomie erfordere von allen Beteiligten harte Anstrengungen. Die Politik müsse sich wieder aus der Gestaltung der Arbeitsbeziehungen heraushalten und stattdessen den Tarifparteien den notwendigen Gestaltungsspielraum lassen.

In seiner Rede forderte Dulger den öffentlichen Dienst auf, bei gesetzlichen Regelungen zunächst der eigenen Verantwortung als Arbeitgeber nachzukommen: „Immer wieder ist es ausgerechnet der öffentliche Dienst, der mit schlechtem Beispiel vorangeht. Ob es um Kettenbefristungen oder um die Menge an sachgrundlosen Befristungen geht: Ein um das andere Mal zeigt die Politik mit dem Finger auf die Wirtschaft und prangert an, was vor allem die Politik als Arbeitgeber selbst macht. Und von den erlassenen Gesetzen nimmt sich der öffentliche Dienst dann auch noch immer wieder selbst aus! Deshalb muss ab sofort das Prinzip gelten: Der Wirtschaft darf nur vorgeschrieben werden, was der Staat als Arbeitgeber selbst einhält.“